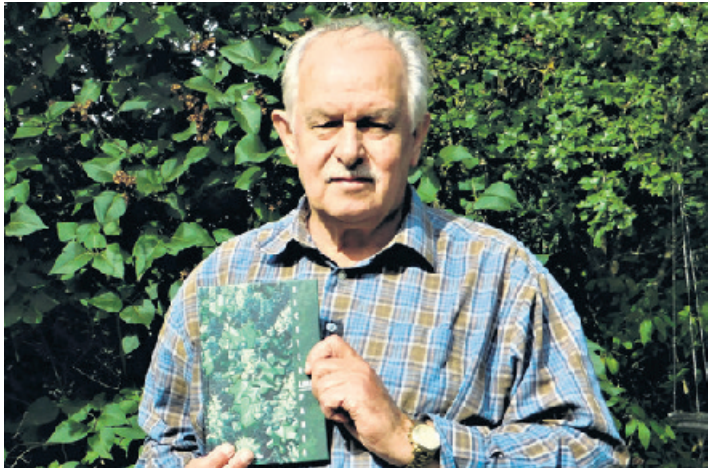


Panek stellt neues Buch vor

„Fichten-Land: – Wie Deutschland seine Wälder verlor“

■ **Korbach.** „Die Dürren der Sommerhalbjahre von 2018 bis 2020 haben dem deutschen Kunstforst arg zuge-setzt. Die immer raschere Aufeinanderfolge von Tro-ckenzeiten mag kein Zufall mehr sein, das Klima wandelt sich und Mitteleuropa gerät zunehmend in eine Zone mediterranen Wetteinflusses. Doch der Wald stirbt nicht nur an Hitze und Trockenheit, sondern auch an einem chaotischen Forstwirtschafts-sys-tem, das sich längst überholt hat. Der Kern der Krise ist in Wahrheit eine Forstkrise.“

Zu dieser Erkenntnis kommt der Naturschützer und Buchenwald-Experte Norbert Panek in seinem neuen Buch „Fichten-Land – Wie Deutschland seine Wälder verlor“, dessen Druck vom Umwelt-verband Naturschutzinitia-tive e. V. sowie von der Natur-wald Akademie Lübeck finanziell unterstützt wurde. Über zweihundert Jahre lang habe man die ursprünglich angestammten Laub-wald-Standorte mit Nadelhöl-zern zugepflanzt und damit



Norbert Panek stellt sein neues Buch vor.

Foto: Privat

instabile Monokulturen ge-schaffen. Die Fichte (lat. Picea abies) sei heute mit fast 30 Prozent Flächenanteilen die häufigste Nutzbaumart im deutschen Wald. „Der deut-sche Wald hat sein Bu-chen-Kleid längst abgelegt und ist in eine Fichten-Uni-form geschlüpft.“

Panek skizziert in Wort und Bild diesen tiefgreifenden Transformationsprozess, der einem ökologischen Disaster gleicht, und beschreibt ihn als

„forsthistorisches Erbe“. Es sei an der Zeit, dieses Erbe abzulegen und den Kern der Krise zu benennen. Sie biete die historisch einmalige Chance, in der Forstpolitik endlich grundlegend umzuschwenken. „Wir sollten diese Chan-ce nutzen“, fordert Panek. Das Buch „Fichten-Land. Wie Deutschland seine Wälder verlor“ ist als Hardcover zum Preis von 19,90 Euro unter der ISBN 978-3-942062-53-4 erhältlich.